



PRESSESPIEGEL

2012

PRESSESPIEGEL 2012 - FLEHER BRÜCKE

Zitat: RP, Christian Herrendorf, 31. Dezember 2012

Düsseldorf 21

Ähnlich wie in Stuttgart haben auch in der NRW-Landeshauptstadt Bürgerbewegungen- Initiativen das politische Geschehen in diesem Jahr bestimmt. Das Besondere in Düsseldorf: Die Bürger protestieren nicht nur, sie entwickeln Konzepte, die die politischen Profis überzeugen.



Wie zum Beispiel:

Die Fleher Brücke

Die Bewohner der Ortsteile rund um die A46-Brücke zwischen Düsseldorf und Neuss kämpfen seit den 70er Jahren für einen besseren Schutz gegen Verkehrslärm. Aber erst 2010 sind sie den entscheidenden Schritt vorwärts gekommen. Nachdem auch die neue Landesregierung wie alle ihre Vorgänger erklärt hatte, dass eine Lärmschutzwand statisch nicht möglich und zudem nicht im Planfeststellungsbeschluss enthalten sei, versorgten die Bürger das Verkehrsministerium mit Akten, die sie in langer Rechercharbeit zusammengetragen hatten und die das Gegenteil belegen. Minister Harry Voigtsberger (SPD) gab daraufhin ein unabhängiges Gutachten in Auftrag und nach dem positiven Ergebnis den Bau einer Lärmschutzwand im Jahr, 2011. Nun hoffen die Bürger, dass auch ihre Argumente für ein dauerhaftes Tempolimit von 80 km/h und Radaranlagen auf der Brücke gehört werden.

Arena-Stehplätze

Der Wunsch, Stehplätze in der Düsseldorfer Esprit-Arena zu errichten, klang zunächst nach überholter Romantik aus einer Zeit, als Fußball und Event einander noch ausschlossen. Die Fan-Initiative „Stonn op!“ hat gezeigt) dass viel mehr dahinter steckt. Sie wies Dreierlei nach: In einer Arena mit Stehplätzen entstehen einige Schäden, weil Gästefans dann nicht mehr wie bisher Sitzreihen aus der Verankerung reißen und in den Innenraum werfen. Dank Stehplätzen wächst die Kapazität, und damit steigen die Einnahmen. Außerdem ermittelten die Fans, dass die Arena aus Sicherheitsgründen ohnehin ein Umbau benötigt, so dass die Kosten für die Stehplätze auch noch sinken. Mit dieser Recherche setzten sich die Fortuna-Anhänger auch gegen starke Gegner eines Umbaus durch, die anscheinend willkürlich Umbaukosten in zweistelliger Millionenkosten in die Welt setzten und damit lange über das entscheidende Gegenargument verfügten. „Stonn op!“ erreichte im Rat einen fraktionsüber- greifenden Beschluss, dass die Stadt bis zu 2,5 Millionen

Euro für Stehplätze investiert. Am 30. August beim Heimspiel gegen Hertha BSC Berlin sangen die Fans erstmals nicht mehr „Steh auf, wenn du Fortune bist“.

APA ist die neue APO

Die Anliegen unterschieden sich stark, dennoch haben die Initiativen viel gemeinsam: Die Mitglieder stammen aus der bürgerlichen Mittelschicht, ihr Durchschnittsalter liegt in der Regel über 40 Jahre alt, und sie schließen sich keiner politischen Richtung an. Darüber hinaus hat sich in der Landeshauptstadt ein besonderes Merkmal herausgebildet, das der Sprecher der Fleher Bürger-Interessengemeinschaft, Jürgen Borrmann, mit „Außerparlamentarische Ansprechpartner“ beschreibt. APA ist die neue APO. Die Düsseldorfer Bürger äußern nicht nur ihren Protest, sie liefern den Entscheidern maßgebliche Informationen.

Das Phänomen „Außerparlamentarische Ansprechpartner“ muss dabei in zwei Teilen betrachtet werden: ansprechen und Partner sein. Beim Ansprechen lernen die Betroffenen, dass ein gutes Anliegen alleine nicht genügt. So nachvollziehbar es klingt, dass Anwohner einer Brücke weniger als 70 Dezibel Verkehrslärm ertragen oder ein ehrwürdiges Gebäudeensemble bewahren möchten, so viel Unterstützung sie vor Ort in den Bezirksvertretungen dafür auch erfahren, dies reicht nicht, um im Rat und in der Verwaltung ein Umdenken zu bewirken. Die Bürger müssen sich tief in die Themen einarbeiten, oft 50 und mehr Stunden pro Woche, um sich ein Fachwissen zu erarbeiten, das es so im Rathaus nicht gibt.

Und selbst damit ist der Erfolg noch keineswegs sicher. Denn als zweite Lektion lernen die Bürger-Initiativen den Umgang mit ihren Partnern. Die einzelnen Fraktionen haben ein bestimmtes Bild von sich und ihren Grundsätzen, innerhalb der Fraktionen haben die Mitglieder ein festes Bild von sich und ihrer Bedeutung. All dem muss Rechnung getragen werden. Ein Anliegen darf nicht den Eindruck vermitteln, es entspreche einer politischen Farbe, denn dann ist es verloren, weil die anderen Farben (Fraktionen) ihm niemals zustimmen.

Ein Anliegen muss jeweils den Grundsätzen der angesprochenen Fraktion (finanzielle Interessen hier, soziale oder ökologische Interessen dort) entsprechen. Und ein Anliegen muss bei den entscheidenden Fraktionsmitgliedern vorgetragen werden, weil - auch das lehrt die Erfahrung - einzelne mutige Verfechter aus den hinteren Reihen des Stadtrats mit wenigen, aber eindeutigen Zwiesgesprächen wieder von ihrem Zuspruch abgebracht werden können.

Fazit

Während bundesweit über Bürgerbegehren und -entscheide diskutiert wird, gehen die Düsseldorfer schon einen Schritt weiter. Sie haben bei den Abstimmungen zum Stadtwerke-Verkauf oder Kö-Bogen gelernt, dass sie zwar über die zentrale Frage entscheiden, dass sie aber nicht im Detail mitbestimmen oder ihre Argumente vorbringen können. Deshalb haben sie sich zu „Außerparlamentarischen Ansprechpartnern“ entwickelt, und das mit Vorbildwirkung. Der Erfolg der genannten Initiativen ermutigt weitere Bürger, viel Arbeit für ein Anliegen auf sich zu nehmen - und mit dem Ergebnis in Ausschüssen für volle Sitzreihen zu sorgen. Zitat Ende

•
Zitat: NRZ, Jo Achim Geschke, 04. September 2012

Erfolgreicher Kampf gegen den Lärm

Bürgerinitiative ist nach 40 Jahren am Ziel: Fleher Brücke erhält leisen
Fahrbahnbelag und Lärmschutzwand



Foto: Privat

Flehe. Domp-Domp-Domp" dröhnte es jahrelang im Umkreis der Fleher Brücke: Lastwagen und Autos verursachten ein lautes, dumpfes und nerviges Hämmern, wenn sie über die Fuge der Brücke nach Neuss fuhren. Das ist bald vorbei. Was die Anwohner in ihrer Bürgerinitiative seit fast 40 Jahren forderten, wird jetzt endlich realisiert: Die Dehnungsfugen an den Auffahrten der Brücke werden gegen leisere ausgetauscht, eine Lärmschutzwand installiert

Leise Dehnungsfugen

Es ist ein Beispiel, das anderen Initiativen Mut macht: Anwohner aus Flehe kämpften unablässig und zäh für einen besseren Lärmschutz und taten sich dazu in der „Fleher Bürger Initiative“, genannt FB-I, zusammen. Jetzt, meldet deren Sprecher froh, haben die Bauarbeiten zum Lärmschutz an der Brücke endlich begonnen.

An den Auffahrten von Brücken sind Dehnungsfugen aus Stahl installiert, damit die Bauwerke bei Kälte und Hitze genug Platz haben, sich auszudehnen. Diese Fugen können im Winter, wenn sich der Stahl zusammenzieht, mehrere Zentimeter breit sein. Jeder Reifen, der darüber rollt, macht ein dröhnendes, weit hörbares Geräusch. Eine neue Fuge ist aber teuer. Das Land, zuständig über „Straßenbau NRW“, verweigerte zunächst einen Lärmschutz und schob die Verantwortung auf die Stadt, die sei zuständig. Die Stadt schickte den Schwarzen Peter zurück ans Land. Der Durchbruch kam im Oktober 2010: Landtagsabgeordnete wie Stefan Engstfeld (Grüne) und die SPD hatten sich vehement für den Lärmschutz eingesetzt. Zudem hatte die FB-I Dokumente entdeckt, nach denen der Lärmschutz schon bei der Planung der Brücke (also vom Landesministerium) zugesichert worden war Die neue Rot-Grüne Landesregierung machten dann den Weg frei und beschloss im Oktober

2010, dass die Bauarbeiten anrollen sollen: Ein neuer Flüsterasphalt, eine lärm-dämmende Wand an der Brücke, und der Einbau neuer, leiserer Dehnungsfugen. Außerdem soll mit einer neuen modernen Anlage der Stadt, bei der ein Laser- strahl eingesetzt wird, das Tempolimit von 80 Stundenkilometern überwacht werden. Kosten für alle Umbauten: rund neun Millionen Euro.

Die neuen Dehnungsfugen sind geriffelt und mit Gummirollen ausgelegt, dadurch verringern sie die Geräusche der abrollenden Autoreifen. Eine Lärmschutzwand, 1,50 Meter hoch, soll jetzt an der Brücke installiert werden. Bis Ende des Jahres sollen die Bauarbeiten auf dieser Rheinseite, bis etwa Mitte 2013 auch auf der Neusser Seite abgeschlossen sein. Zitat End

-

Zitat: RP, Christian Herrendorf, 01. September 2012

Fleher Brücke wird leiser

Das Land lässt in diesen Tagen die **klappernden Fugen** am Anfang der **A46-Brücke** austauschen. Bis Jahresende soll die Lärmschutzwand stehen, auch die Pläne der Stadt für **Tempokontrollen** nehmen konkrete Formen an.

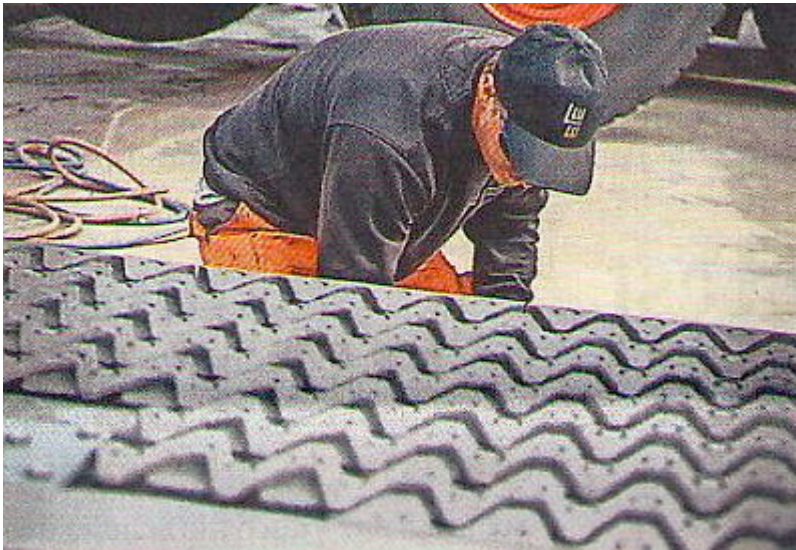
Der Baustellenlärm klingt wie Musik in den Ohren der Bürger, die rund um die Fleher Brücke wohnen. Das Bohren, Schleifen und Hämmern bedeutet nämlich, dass Wirklichkeit wird, worauf die Anwohner sehr lange gewartet haben: Die Dehnungsfugen der A46-Brücke, bei den jedes darüber rollende Fahrzeug ein Schlaggeräusch verursacht, werden ausgetauscht. Gestern hat ein großer Kran die erste 9,5 Tonnen schwere Fuge an ihren Platz gehoben, in zwei bis drei Wochen soll auf Düsseldorfer Seite in Fahrtrichtung Neuss der neue Fahrbahn-Übergang vollendet sein. Ein lärm-mindernder Asphalt (Dünnschichtbelag) und eine Lärmschutzwand folgen bis voraussichtlich Jahresende.

Im kommenden Jahr ergänzt die Stadt diesen Lärmschutz. Aktuell läuft die Ausschreibung für Laseranlagen, mit denen das Tempo auf allen Spuren in beide Fahrtrichtungen kontrolliert werden soll. Laut Ausschreibung soll der Bau Ende Oktober/Anfang November beginnen und im April 2013 abgeschlossen sein, so dass die Anlage voraussichtlich ab Mai 2013 Temposünder blitzt, die schneller als die dann zulässigen 80 km/h fahren.



Foto: Andreas Endermann In

den beiden Fahrspuren links wird die neue **Dehnungsfuge** eingesetzt. Rechts rollen die Autos noch über die alte Fuge, diese wird in den kommenden Wochen ersetzt.



Die Dehnungsfuge hat eine wellenförmige Oberfläche, um Schlaggeräusche zu mindern. So vielen Rollen Gummibänder werden in den Fugen eingebaut, um darüber rollende Autos abzufedern.

Kosten: neun Millionen Euro

Damit erhielten die Bürger, was ihnen vor 35 Jahren zugesichert worden war. Damals hieß es, dass die Bundesfernstraße (also die Verlängerung der A 46) nur gebaut werden dürfe, wenn sichergestellt ist, „dass durch diese keine schädlichen Umwelteinwirkungen durch Verkehrsgläusche hervorgerufen werden können, die nach dem Stand der Technik vermeidbar sind“. Stattdessen begann ein dauerhaftes Hin und Her zwischen Bund, Land und Stadt, wer denn für den Bau der Wand verantwortlich sei und wo das dafür vorgesehene Geld geblieben beiden Jahren setzten Land und Stadt diesem Spiel ein Ende.

Die gestern eingesetzte Fuge ist so breit wie zwei Fahrspuren. Daneben liegt noch die alte Fuge, die deutlich macht, welchen Fortschritt die Anwohner bald hören. Die alte Fuge besteht aus Metallrillen, die das erwähnte Schlaggeräusch verursachen. Die neuen Fugen haben eine wellenförmige Oberfläche und dämpfen deshalb besser ab.

Die erste Fuge wird nun noch festgeschweißt und einbetoniert, dann folgt Drumherum der neue zwei Spuren in Fahrtrichtung nach rechts verlegt und links abgesperrt, um auch dort eine neue Fuge einzusetzen. Danach folgen die beiden Fugenstücke auf Neusser Seite. Im kommenden Jahr wiederholen sich die beschriebenen Arbeiten auf der Seite in Fahrtrichtung Düsseldorf/ Wuppertal, die im Frühjahr beginnen und bis Ende 2013 abgeschlossen sein sollen. Das gesamte Projekt kostet nach Landesangaben rund neun Millionen Euro.

Die Lärmschutzwand wird derzeit gefertigt. Sie hat auf der Seite zur Fahrbahn hin eine offenporige Metallkonstruktion, hinter der sich Dadurch „schluckt“ die Wand den Schall. Auf der Seite zum Rhein und den betroffenen Stadtteilen hin wird die 1,50 Meter hohe Wand glatt sein. Aktuell streichen die Mitarbeiter des Landesbetriebs „Straßen NRW“ noch das Gelände und bringen die Teile an, mit denen die Lärmschutzwand bis zum Jahresende befestigt wird. Spätestens dann wird die Musik in den Ohren der Anwohner der Fleher Brücke eine andere sein.

INFO

Die Fugen

Funktion - Die Dehnungsfuge gleicht die Bewegungen der Brücke aus, die durch Temperaturschwankungen im Laufe eines Jahres entstehen. Bei Kälte zieht sich die Brücke zusammen, bei Wärme dehnt sie sich aus. Wirkung - Dank des Ausgleichs durch die Fuge werden Risse und undichte Stellen in dem an sich starren Bauwerk verhindert.

Zitat Ende

-

Zitat: RP, unter den **FÜNF FAKTEN**, 30.08.2012

Fleher Brücke: Neue Dehnungsfuge

Um den Lärm weiter zu mindern, den die Autos auf der Fleher Brücke verursachen, werden im Laufe des Tages neue Dehnungsfugen eingesetzt. Zitat Ende

•

Zitat: Landeshauptstadt Düsseldorf, 17. August 2012

A46: Engpass bis Jahresende auf der Fleher Brücke

Die Sanierung der Fleher Brücke geht in die nächste Phase. Ab Sonntag, 19. August, bis voraussichtlich Ende 2012 ist die Baustelle auf der A46 in Richtung Neuss nur auf zwei (statt drei) verengten Fahrstreifen zu passieren. In den Verkehrsspitzen kann es zu Beeinträchtigungen kommen und Autofahrer müssen in dieser Zeit eine längere Fahrzeit einplanen.

Grund für diesen Engpass sind Arbeiten an der Strombrücke und an den sogenannten Vorlandbrücken. In Fahrtrichtung Neuss werden im einzelnen Abdichtungsarbeiten an der Vorlandbrücke, Brückenkappensanierung auf der Strom- und der Vorlandbrücke und Betonsanierung unter der Vorlandbrücke durchgeführt. Hinzu kommt der Austausch der alten Fahrbahnübergänge gegen neue, leisere Fahrbahnübergänge. Geplant ist, diese Arbeiten bis Ende des Jahres fertig zu stellen.

Im Anschluss werden, nach einer Winterpause, ab dem Frühjahr 2013 die gleichen Arbeiten über etwa sechs Monate in Richtung Wuppertal durchgeführt. Nach Angabe der Straßen.NRW-Autobahnniederlassung Krefeld kosten die Sanierung und der Fahrbahnübergangsaustausch rund 9 Millionen Euro. Zitat Ende

•

Zitat: Landeshauptstadt Düsseldorf, 20. Juni 2012

A46: Fleher Brücke für Fahrzeuge über 3,5 Tonnen gesperrt

Die A46 auf der Fleher Brücke ist von Freitag, 22. Juni, ab 22 Uhr, bis Dienstag, 26. Juni, 5 Uhr, für Fahrzeuge mit einem tatsächlichen Gewicht von über 3,5 Tonnen gesperrt. Alle anderen Fahrzeuge können die Engstelle auf der Fleher Brücke in Richtung Wuppertal über einen Fahrstreifen und in Richtung Neuss über zwei Fahrstreifen passieren. Für die Sperrung sind Umleitungen ausgeschildert.

Betonierarbeiten an den Bodenplatten der Hohlkästen Brücke machen diese Maßnahme nach Angaben des Landesbetrieb Straßenbau NRW notwendig. Die Sperrung der Brücke für Fahrzeuge mit mehr als 3,5 Tonnen wird erforderlich, um den "Abbindeprozess" des einzubauenden Betons ohne störende Schwingungen ablaufen zu lassen. Das ist wichtig, um die notwendige Betonfestigkeit und Standfestigkeit zu erreichen. Zitat Ende

Zitat: Westline, 20. Juni 2012

A46: Fleher Brücke für Fahrzeuge mit mehr als 3,5 Tonnen gesperrt

Am kommenden Wochenende von Freitag (22.6.) ab 22 Uhr bis Dienstag (26.6.) um 5 Uhr ist die A46 auf der Fleher Brücke für Fahrzeuge mit einem tatsächlichen Gewicht von über 3,5 Tonnen gesperrt. Alle anderen Fahrzeuge können die Engstelle auf der Fleher Brücke in Richtung Wuppertal über einen Fahrstreifen und in Richtung Neuss über zwei Fahrstreifen passieren.

Für die Sperrung sind Umleitungen ausgeschildert. Die Betroffenen der Fahrtrichtung Neuss werden in der Anschlussstelle Düsseldorf-Bilk abgeleitet und über die Münchener Straße, Südring und Südbrücke zur A57 im Anschluss Neuss-Hafen geführt. Die Fahrtrichtung Wuppertal wird über die A57 zur Anschlussstelle Neuss-Hafen geführt und von dort über die Südbrücke, Südring und Münchener Straße zur A46 Anschlussstelle Düsseldorf-Bilk.

Der Grund dafür sind Betonierarbeiten an den Bodenplatten der Hohlkästen der linksrheinischen Vorlandbrücke. Die Sperrung der Brücke für Fahrzeuge mit mehr als 3,5 Tonnen wird erforderlich, um den "Abbindeprozess" des einzubauenden Betons ohne störende Schwingungen ablaufen zu lassen. Das ist wichtig, um die notwendige Betonfestigkeit und Standfestigkeit zu erreichen. Zitat Ende

•

Zitat: RP, jj, 20. Juni 2012

Fleher Brücke ab Freitag für LKW gesperrt

Vom kommenden Freitag, 22 Uhr, bis Dienstag, 26. Juni, 5 Uhr, wird die Autobahn 46 auf der Fleher Brücke für Fahrzeuge mit einem Gewicht von mehr als 3,5 Tonnen gesperrt. Alle anderen Fahrzeuge können die Engstelle in Richtung Wuppertal über einen Fahrstreifen und in Richtung Neuss über zwei Fahrstreifen und in Richtung Neuss über zwei Fahrstreifen passieren. Grund für die teilweise Sperrung sind Betonierarbeiten an den Hohlkästen der linksrheinischen Vorlandbrücke. Schwingungen schwerer Fahrzeuge würden die Arbeiten behindern. Umleitungen sind ausgeschildert. Zitat Ende

•

Zitat: Klartext.de, Redaktion, Aktuelles aus dem Rhein-Kreis Neuss und mehr..., 19. Juni 2012

A46: Fleher Brücke für Fahrzeuge mit mehr als 3,5 Tonnen gesperrt

Neuss – Am kommenden Wochenende von Freitag (22.6.) ab 22 Uhr bis Dienstag (26.6.) um 5 Uhr ist die A46 auf der Fleher Brücke für Fahrzeuge mit einem tatsächlichen Gewicht von über 3,5 Tonnen gesperrt. Alle anderen Fahrzeuge können die Engstelle auf der Fleher Brücke in Richtung Wuppertal über einen Fahrstreifen und in Richtung Neuss über zwei Fahrstreifen passieren.

Die Fahrtrichtung Wuppertal wird über die A57 zur Anschlussstelle Neuss-Hafen geführt und von dort über die Südbrücke, Südring und Münchener Straße zur A46 Anschlussstelle Düsseldorf- Bilk.

Der Grund dafür sind Betonierarbeiten an den Bodenplatten der Hohlkästen der linksrheinischen Vorlandbrücke. Die Sperrung der Brücke für Fahrzeuge mit mehr als 3,5 Tonnen wird erforderlich, um den "Abbindeprozess" des einzubauenden Betons ohne störende Schwingungen ablaufen zu lassen. Das ist wichtig, um die notwendige Betonfestigkeit und Standfestigkeit zu erreichen. Zitat Ende

•

Zitat: Stadt Neuss, 15. Juni 2012

Fleher Brücke

Fleher Brücke für Fahrzeuge mit mehr als 3,5 Tonnen gesperrt.

Straßen.NRW teilt mit, dass am kommenden Wochenende, Freitag, 22. Juni, ab 22 Uhr, bis Dienstag, 26. Juni 2012, um 5 Uhr die A46 auf der Fleher Brücke für Fahrzeuge mit einem tatsächlichen Gewicht von über 3,5 Tonnen gesperrt ist. Alle

anderen Fahrzeuge können die Engstelle auf der Fleher Brücke in Richtung Wuppertal über einen Fahrstreifen und in Richtung Neuss über zwei Fahrstreifen passieren. Für die Sperrung sind Umleitungen ausgeschildert.

Die Betroffenen der Fahrtrichtung Neuss werden in der Anschlussstelle Düsseldorf-Bilk abgeleitet und über die Münchener Straße, Südring und Südbrücke zur A57 im Anschluss Neuss-Hafen geführt. Die Fahrtrichtung Wuppertal wird über die A57 zur Anschlussstelle Neuss-Hafen geführt und von dort über die Südbrücke, Südring und Münchener Straße zur A46 Anschlussstelle Düsseldorf-Bilk. Der Grund dafür sind Betonierarbeiten an den Bodenplatten der Hohlkästen der linksrheinischen Vorlandbrücke. Die Sperrung der Brücke für Fahrzeuge mit mehrmals 3,5 Tonnen wird erforderlich, um den "Abbindeprozess" des einzubauenden Betons ohne störende Schwingungen ablaufen zu lassen. Das ist wichtig, um die notwendige Betonfestigkeit und Standfestigkeit zu erreichen. Zitat Ende

•

Zitat: Radio Neandertal UKW 97.6, 10. Juni 2012

Noch heute Arbeiten an Fleher Brücke

Autofahrer müssen sich noch bis heute Abend darauf einstellen, dass auf der Fleher Brücke auf der A46 nur eine Spur frei ist. Die anderen beiden werden in Richtung Neuss fahrend gesperrt. Die Fleher Brücke wird seit Donnerstag Abend repariert und es wird ein "Probefeld" asphaltiert. Dort wird Flüsterasphalt getestet, der den Verkehrslärm um etwa vier Dezibel minimieren soll. Zitat Ende

Zitat: BILD, 08. Juni 2012

NACHRICHTEN

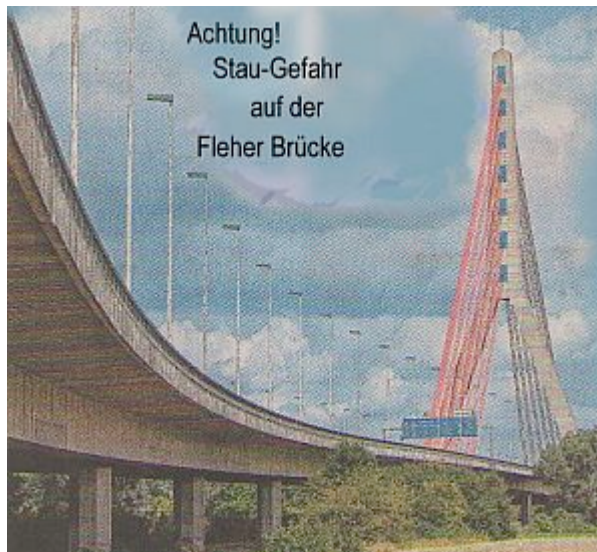


Foto: Uli Engers

Achtung!

Stau-Gefahr auf der Fleher Brücke

Achtung, Autofahrer! Bis Sonntag Abend kann es auf der Fleher Brücke noch zu erheblichen Verkehrs-Behinderungen kommen.

Zwei Fahrstreifen müssen gesperrt werden.

Im Zuge der Instandsetzung der Brücke wird ein lärmreduzierender Asphalt zur Probe aufgebracht. Es soll kontrolliert werden, ob er den Anforderungen auch gerecht wird. Zitat Ende

•

Zitat: Express, 08. Juni 2012

Auf der Fleher Brücke wird's eng

Aufgepasst, Autofahrer! Auf der Brücke wird's in Richtung Neuss eng. Wegen Bauarbeiten müssen zwei der drei Fahrstreifen bis Sonntagabend 20 Uhr gesperrt werden. Sie stehen im Zusammenhang mit der Instandsetzung der Fleher Brücke. Es wird ein Probefeld asphaltiert, mit dem nachgewiesen werden soll, dass die auf der Brücke zu verwendende, neue Asphaltmischung den gewünschten Anforderungen entspricht. Zitat Ende

•

Zitat: Antenne Düsseldorf, 08.06.2012

Bauarbeiten auf der Fleher Brücke

Düsseldorf - Autofahrer müssen sich noch bis Sonntagabend auf Behinderungen auf der Fleher Brücke einstellen. Zwei Spuren bleiben bis dahin gesperrt. An diesem langen Wochenende wird dort sogenannter Flüsterasphalt verlegt - zur Probe. Damit soll getestet werden, ob sich die Lärmbelastung gerade für die Menschen in Flehe vermindert. Zitat Ende

•

Zitat: Westline, 07-10. Juni 2012

A46: Einstreifig auf der Fleher-Brücke in Richtung Neuss

Auf der A46-Rheinbrücke bei Flehe werden von Donnerstag (7.6.) ab 20 Uhr bis Sonntag (10.6.) um 20 Uhr zwei der drei vorhandenen Fahrstreifen in Richtung Neuss gesperrt. Da dem Verkehr nur ein Fahrstreifen zur Verfügung steht, rechnet die

Straßen.NRW-Autobahnniederlassung Krefeld mit Verkehrsbehinderungen. In dieser Zeit wird auf der Fahrbahn gearbeitet.

Die Arbeiten stehen im Zusammenhang mit der weiteren Instandsetzung der Fleher Brücke. Es wird ein "Probefeld" asphaltiert, mit dem nachgewiesen werden soll, dass die auf der Brücke zu verwendende, neue Asphaltmischung den gewünschten Anforderungen und Vorgaben in lärmtechnischer Hinsicht entspricht: Der neue Asphalt ist ein lärmreduzierter Asphalt, der etwa vier Dezibel leiser sein soll. Da die Arbeiten witterungsabhängig sind, können sich Verschiebungen auf ein anderes Wochenende ergeben. Zitat Ende

•

Zitat: Strassen.NRW.Krefeld, 06: Juni 2012

A46: Einstreifig auf der Fleher-Brücke in Richtung Neuss

Krefeld (Straßen.nrw). Auf der A46-Rheinbrücke bei Flehe werden von Donnerstag (7.6.) ab 20 Uhr bis Sonntag (10.6.) um 20 Uhr zwei der drei vorhandenen Fahrstreifen in Richtung Neuss gesperrt. Da dem Verkehr nur ein Fahrstreifen zur Verfügung steht, rechnet die Straßen.NRW-Autobahnniederlassung Krefeld mit Verkehrsbehinderungen. In dieser Zeit wird auf der Fahrbahn gearbeitet.

Die Arbeiten stehen im Zusammenhang mit der weiteren Instandsetzung der Fleher Brücke. Es wird ein "Probefeld" asphaltiert, mit dem nachgewiesen werden soll, dass die auf der Brücke zu verwendende, neue Asphaltmischung den gewünschten Anforderungen und Vorgaben in lärmtechnischer Hinsicht entspricht: Der neue Asphalt ist ein lärmreduzierter Asphalt, der etwa vier Dezibel leiser sein soll. Da die Arbeiten witterungsabhängig sind, können sich Verschiebungen auf ein anderes Wochenende ergeben.

Pressekontakt: Norbert Cleve, Telefon [02151-819-137](tel:02151-819-137)

Zitat Ende

•

Zitat: RP, Nicolas Berthold, 21. Mai 2012

Tempokontrollen

Fünf Millionen Euro durch Blitzer

Düsseldorf (RPO). Starenkästen und mobile Tempokontrollen machen sich für die Landeshauptstadt bezahlt. Die ertragreichsten Anlagen stehen an der A 44 und hängen im Rheinufertunnel.

INFO

Weitere Anlage Plan Auf der Fleher Brücke, die Düsseldorf und Neuss verbindet, sollen dauerhaft Blitzer installiert werden, um Tempo 80 zu kontrollieren und so den Lärmschutz für die umliegenden Stadtteile zu verbessern. Betreiber wird die Stadt sein.

Zeitraum Ausschreibung und Bau werden noch ein Dreivierteljahr beanspruchen. Zwei Jahre nach dem Start soll die Anlage evaluiert werden. Zitat Ende

-

Zitat: RP, (wie) , 26. April 2012

Grüne messen Lärm im Stadtgebiet

Spürbar gesunken ist der Lärm, der an der Fleher Brücke von Autos und LKWs verursacht wird. Die Grünen haben gestern genau nachgemessen.



Foto: Andreas Bretz

Direkt hinter der Lärmschutzwand sind es gut 20 Dezibel weniger. "Sogar am Aachener Platz ist der Lärm schon spürbar weniger geworden", sagt Jürgen Borrmann von der Fleher Bürger- Interessengemeinschaft. Die Bürger hoffen auf den baldigen Weiterbau der Lärmschutzwand entlang des Brückengeländers. Ein 1,50 Meter hoher Wall entlang des Geländers soll dort errichtet werden. Auf der Brücke soll weiter ein Tempolimit von 80 km/h gelten. Zitat Ende

-

Zitat: RP, (wie), 25. April 2012

Grüne messen den Lärm in der Stadt

An der Fleher Brücke, im Werstener Trog, an der Viersener Straße und am Flughafen Düsseldorf wollen die Grünen heute Lärm messen.

"Zum Tag des Lärms" möchte die Partei die öffentliche Aufmerksamkeit auf die Lärmproblematik lenken. An allen drei Stellen stört der Lärm die Anwohner. Vor Ort sind Vertreter der Grünen, um mit Bürgern zu Diskutieren. An der Fleher Brücke ist der Schutzwall vor der A46-Brücke erhöht worden.

Für die Schutzwand auf der Brücke ist die Baustelle nun vorbereitet. Ob das wirklich hilft, soll jetzt die FH Düsseldorf untersuchen. Zitat Ende

•

Zitat: RP, Christian Herrendorf, 17. April 2012

A46-Brücke

Fleher Brücke: mehr Lärmschutz

Düsseldorf . Der Schutzwall vor der A46-Brücke ist erhöht worden, für die Schutzwand auf der Brücke ist die Baustelle nun vorbereitet. Ob all das hilft, will nun die Fachhochschule Düsseldorf untersuchen. Bauarbeiter sind aktuell im Dauereinsatz auf der Fleher Brücke.

In den vergangenen Wochen haben sie auf dem vorhandenen, aber zu niedrigen Lärmschutzwall eine Wand errichtet. Am Wochenende folgten neue Leitplanken und gelbe Fahrbahnmarkierungen für die Brücke, um dort den Verkehr anders zu leiten und eine Lärmschutzwand zu errichten.



Foto: Bretz, Andreas

So sieht die Wand aus, mit der der Lärmschutzwall an der Fleher Brücke erhöht worden ist. Nun folgt eine Lärmschutzwand auf der Brücke.

Mit einer dauerhaften Kontrolle der neuen Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h soll 2012 der Lärmschutz vollendet werden. Mit dem erhöhten Wall ist ein Problem beseitigt, das Anwohner und Politiker vor einem Jahr bewiesen hatten. Im Plan für die Brücke von 1976 steht, dass der Lärmschutzwall 2,50 Meter hoch sein soll. Die Bürger beklagten, der Wall sei lediglich 1,60 bis 1,70 Meter hoch, Vertreter der Düsseldorfer SPD besichtigten daraufhin den Wall und ermittelten eine Höhe „von maximal zwei Metern“. Unabhängig von der tatsächlichen Höhe schoben sich Stadt und Land gegenseitig die Verantwortung für den Wall zu.

Schließlich erklärte der parlamentarische Staatssekretär im NRW-Verkehrsministerium, Horst Becker (Grüne), dass der Wall um einen Meter erhöht wird. Ebenfalls mehr als 30 Jahre hatten die Lärm-Betroffenen für die Lärmschutzwand gekämpft, mit deren Bau bald begonnen wird.

Nach zahlreichen Verwaltungs-Possen auf allen Ebenen teilte die Landesregierung schließlich im Oktober 2010 mit, dass eine 1,50 Meter hohe Wand gebaut werden wird, auch wenn ursprünglich 2,50 Meter vorgesehen waren.

Den letzten Wunsch der Bürger erfüllten die Landeshauptstadt und die Bezirksregierung. Sie verständigten sich Anfang März darauf, auf der A 46 zwischen Düsseldorf und Neuss dauerhaft das Tempo zu kontrollieren. Ausschreibung und Bau werden noch ein knappes Jahr beanspruchen. Als neues Limit wurden dabei 80 km/h festgeschrieben, nachdem bisher 120 km/h gegolten hatten und ausschließlich für Bauarbeiten reduziert worden waren.

Ob und wie gut der Lärmschutz in den umliegenden Stadtteilen funktioniert, will die Fachhochschule Düsseldorf untersuchen. Das „Institute of Sound and Vibration Engineering“ erforscht derzeit, wie Straßenverkehrsgeräusche wahrgenommen werden. Für das Forschungsprojekt wollen die Wissenschaftler in mehreren betroffenen Haushalten den Schall messen und die Bewohner zu ihrem Lärmempfinden befragen.

Im kommenden Jahr soll die Untersuchung wiederholt werden – wenn alle Schritte des Lärmschutzes an der Fleher Brücke Wirklichkeit geworden sind. Zitat Ende

•

Zitat: RP, Michael Brockerhoff, 15. März 2012

Verkehr

Tempo-Limit für bessere Luft

Düsseldorf (RPO). Für eine bessere Luftqualität in Düsseldorf könnte ein Tempolimit auf den Autobahnen innerhalb des Stadtgebiets von 60 oder 80 Stundenkilometer erlassen werden. Die Begrenzung der Geschwindigkeit könnte für die Teilstücke der A 44, der A 46 und der A 59 gelten.

Diesen Vorschlag macht die Stadtverwaltung in einem Maßnahmen- Katalog für die Luftreinhaltung, der heute bei einer Konferenz zum Luftreinhalteplan bei der Bezirksregierung erörtert wird. Ziel ist es, durch neue und strengere Auflagen zu erreichen, dass die Grenzwerte für die gesundheitsgefährdenden Feinstäube und Stickoxide eingehalten werden können. Allerdings soll erst mit einer Untersuchung festgestellt werden, ob das Tempolimit auf den Autobahnen geeignet ist, den Schadstoff- Ausstoß zu reduzieren. Offen bleibt auch die Frage, ob dann auch auf innerstädtischen Schnellstraßen wie der Münchner Straße die Geschwindigkeit begrenzt wird.

Neben dem Vorschlag zum Tempo-Limit sieht der Katalog bereits bekannte oder angekündigte Maßnahmen vor. So soll die Umweltzone, in der nur Autos mit gelber und grüner Plakette fahren dürfen, erweitert werden. Sie soll die linksrheinischen Stadtteile einbeziehen und sich im Norden an der A 44, im Süden an der A 46 und im Osten an Reichswaldallee und Gerresheim orientieren. Geprüft wird ferner, auch Autos mit der gelben Plakette in der Umweltzone nicht mehr zuzulassen. In Düsseldorf sind das rund 28 000. Zudem soll eine grüne

Welle auf den belasteten Hauptverkehrsstraßen Staus und damit erhöhten Schadstoff- Ausstoß vermeiden helfen. Zusätzlich verspricht die Verwaltung, das Radwegenetz auszubauen und das Radfahren insgesamt attraktiver zu machen, etwa durch das Angebot von Mietfahrrädern.

Auch das Fahren mit Bus und Bahn soll gefördert werden, um Autofahrer zum Umsteigen zu bewegen. Einschränkungen für den Verkehr reichen nach Meinung von Fachleuten nicht aus, um die Grenzwerte einzuhalten. Für die Verringerung der Feinstaub-Konzentrationen soll deshalb an Baustellen die Staubentwicklung begrenzt werden. Und auch der Einsatz von Laub-Bläsern könnte verboten werden, weil sie vor allem auf Straßen und trockenen Baumscheiben viel Staub aufwirbeln. (Zitat Ende)

•

Zitat: RP. Christian Herrendorf 06. März 2012

Lärmschutz

Blitzer für die Fleher Brücke

Düsseldorf (RP). Die Landeshauptstadt und die Bezirksregierung haben sich verständigt, auf der A 46 zwischen Düsseldorf und Neuss dauerhaft das Tempo zu kontrollieren, um den Lärmschutz zu verbessern. In Wersten wird es dagegen vorerst keine Blitzer geben.

Ab dem nächsten Jahr werden sich die Autofahrer auf der Fleher Brücke an die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h halten müssen – denn dann wird die Stadt mit festen Blitzeranlagen das Tempo an dieser Stelle der A 46 überwachen. Dies bestätigte das Düsseldorfer Verkehrsdezernat auf Anfrage der Rheinischen Post.

Die Landeshauptstadt, die Bezirksregierung, die Polizei und der Landesbetrieb "Straßen NRW" haben sich mündlich darauf geeinigt, die Blitzer auf der Brücke zu installieren. In den kommenden Wochen wollen sich die Beteiligten verständigen, an welcher Stelle die Anlage platziert wird. Ausschreibung und Bau werden nach noch ein knappes Jahr beanspruchen. Zwei Jahre nach dem Start soll die Anlage evaluiert werden.

Damit hat sich die letzte große Hoffnung der Anwohner der Autobahnbrücke erfüllt. Sie hatten seit der Eröffnung Ende der 70er Jahre für einen besseren Lärmschutz in den umliegenden Stadtteilen gekämpft. Vor eineinhalb Jahren hatte ihnen das Landesverkehrsministerium zugesagt, eine Lärmschutzwand zu bauen – die Arbeiten laufen aktuell auf der Brücke und sollen in diesem Jahr abgeschlossen werden. Das von den Bürgern erhoffte Tempo 80 gilt aktuell wegen Bauarbeiten, wird nun dauerhaft eingerichtet und eben ab dem nächsten Jahr kontrolliert. "Wir haben in den vergangenen Jahren immer wieder erlebt, dass Tempo 80 galt und dieses mit mobilen Blitzern kontrolliert wurde. Unsere Erfahrung war, dass das eine fantastische Lärmschutzmaßnahme ist", sagte Jürgen Borrmann, Sprecher der Fleher Bürger-Interessengemeinschaft. Die jetzt gefundene Lösung bringe nur Gewinner mit sich: "Die Autofahrer, weil es sicherer wird, die Stadt, weil sich die Anlage schnell refinanzieren wird und die Anwohner weil es endlich ruhiger wird "

Die gute Nachricht für die Anwohner der Fleher Brücke ging nicht einher mit einer guten Nachricht für die Menschen, die an der A 46 zwischen dem Uni- und dem Werstener Tunnel wohnen. Auch sie hatten auf ständige Tempokontrollen gehofft. Vorerst stimmt das Land diesem Wunsch nicht zu, weil das NRW-Verkehrsministerium vor wenigen Wochen einen neuen Asphalt für die A 46 als Lärmschutzmaßnahme bewilligt hatte. Geplant ist, den extrem lauten Gussasphalt auf der sechsspurigen Trasse durch Wersten mit einem sogenannten "Dünnschichtbelag" zu überziehen.

Die schallschluckenden Eigenschaften dieses Überzuges sollen den Lärm auf der Stadtautobahn um bis zu vier Dezibel mindern, was gefühlt einer Halbierung des Lärms entspräche. Erst wenn feststeht, wie hoch der Lärmpegel mit dem neuen Asphalt ausfällt, will das Land mögliche weitere Schritte – zum Beispiel Tempokontrollen oder Flüsterasphalt für die umliegenden Straßen – erörtern.

Wie die Anlage auf der Fleher Brücke aussehen wird, steht noch nicht fest. Diskutiert werden zwei Modelle: Streifen im Boden, die messen, ob ein Auto zu schnell darüber rollt, oder Blitzer, die mit einer Art Laser die Geschwindigkeit feststellen. Für Letzteres spricht, dass damit deutlich geringere Eingriffe verbunden sind, weil dafür die sechsspurige Autobahn nicht aufgerissen werden müsste.

Betreiber der Anlage wird, obwohl die Straße dem Bund gehört, die Stadt sein. Das heißt, auch die Einnahmen blieben in Düsseldorf. Die Erfahrungen an anderen Stellen zeigen, dass die Kosten für den Bau nach gut eineinhalb Jahren gedeckt sind und dass sich das Verhalten der Autofahrer an den Stellen merklich ändert. Zitat Ende

-

Zitat: Düsseldorfer Anzeiger, 15. Februar 2012

Eine leisere Brücke?

Der stellvertretende Abteilungsleiter des NRW-Landesverkehrsministeriums, Michael Heinze, hat der Fleher Bürger-Interessengemeinschaft schriftlich mitgeteilt, dass mit den Bauarbeiten zur Lärmsanierung an der Fleher Brücke Anfang März 2012 begonnen wird.

Das Ministerium wird von den Anwohnern nach Abschluss jeder Baumaßnahme und nach Beendigung aller Arbeiten über das Ausmaß der Lärmentlastung unterrichtet, teilt FB-I-Sprecher Jürgen Bormann in einer Presseinformation mit: Bormann weiter: „Die Hörerfahrungen könnten zusätzliche Hinweise für zukünftige Lärmsanierungsmaßnahmen leisten.“ Die bisher angewendeten theoretischen Lärmberechnungen, bedürfen nach Auffassung der Fleher Bürger-Interessengemeinschaft aufgrund fehlender Eingabewerte, eingehender Überprüfungen. „Seit der Brückeninbetriebnahme im November 1979 warten die Anwohner vergeblich auf die planfestgestellten baulichen Maßnahmen gegen den gesundheitsgefährdenden Lärm“, sagt Bormann.

Die nervtötenden Schlaggeräusche der verschlissenen Dehnungsfuge am nördlichen Brückenkopf und der sich rund um die Uhr ungehemmt ausbreitende Verkehrslärm nähre die Ungeduld der belärmten Anwohner, dass der verkehrspolitische Wechsel nach der NRW-Landtagswahl 2010 auch praktische Folgen auslöst.

„Wenn die Düsseldorfer Stadtverwaltung“, so Borrmann abschließend, „nun auch noch den Ratsbeschluss vom September 2011 erfolgreich umsetzen würde, einen Antrag bei der Bezirksregierung für eine permanente 80 km/h-Geschwindigkeitsanordnung plus stationäre Geschwindigkeitsüberwachungen zu stellen, ist das Wunder von Flehe' greif- und hörbar nahe.“ Zitat Ende

•

Zitat: RP, Christian Herrendorf, 09. Februar 2012

A 46: Lärmschutzwand kommt im März

Düsseldorf/Neuss. Das **NRW-Verkehrsministerium** hat den Anwohnern rund um die **Autobahnbrücke** zwischen Düsseldorf und Neuss die Nachricht übermittelt, auf die sie seit mehr als **30 Jahren** warten: In wenigen Wochen beginnen auf der Brücke die **Arbeiten** an der Lärmschutzwand.



Foto:RP-Andreas Erdermann

Der Anblick von mehreren gelben Baucontainern hat in den Stadtteilen rund um die Fleher Brücke große Freude ausgelöst.

Die Container sind Vorboten der Bauarbeiten an einer Wand, die die Bürger dauerhaft vor dem Lärm von diesem Stück der A 46 zwischen Düsseldorf und Neuss schützen soll.

Nach Angaben aus dem Landesverkehrsministerium beginnen die Arbeiten Anfang März. "Wenn die Düsseldorfer Stadtverwaltung nun auch noch den Ratsbeschluss erfolgreich umsetzen würde, einen Antrag bei der Bezirksregierung für eine permanente 80-km/h- Geschwindigkeitsanordnung und stationäre Geschwindigkeitsüberwachungen zu stellen, ist das, "Wunder von Flehe" greif- und hörbar nahe", sagte Jürgen Borrmann, Sprecher der Fleher Bürger-Interessengemeinschaft.

Mit dem Baustart geht eine Verwaltungssposse zu Ende, die älter ist als die Brücke selbst. Schon im Baufriistenplan vom 17. Juli 1978 war zu lesen, dass die Lärmschutzwände im September und Oktober 1979 errichtet werden sollten, also in den Wochen kurz vor der Brückeneröffnung. Die Stadt feierte die Eröffnung im November 1979 – ohne Lärmschutzwände auf der Brücke. Danach schoben Bund, Land und Stadt die Verantwortung für den Lärmschutz immer auf einen der anderen, so dass sich lange überhaupt nichts zugunsten der Bürger veränderte.

Die Betroffenen begannen, Informationen und Argumente zu sammeln und fanden schließlich im Stadtrat und bei der rot-grünen Landesregierung Gehör. Der

zuständige Minister Harry Voigtsberger gab 2010 ein Statikgutachten in Auftrag. Daraus ging hervor, dass eine Lärmschutzwand zwar nicht in der ursprünglich geplanten Höhe von 2,50 Metern möglich ist, immerhin aber in einer Höhe von 1,50 Metern. Ausschreibung und Planung verzögerten sich zwar noch einmal, nun aber scheint alles auf dem Weg zu sein.

Ob dies auch für Tempo 80 und die geforderten Blitzer gilt, werden die nächsten Wochen zeigen.

Dann verhandeln Stadt und Bezirksregierung, ob die vorübergehend eingeführte Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h dauerhaft gilt und auch ständig überwacht wird, damit sich die Autofahrer auch daran halten.

Für die Anwohner der Fleher Brücke bringen neben den Baucontainern auch die Bauarbeiten einen erfreulichen Effekt mit sich:

Um die Lärmschutzwand errichten zu können, wird das Land auf der Brücke eine Baustellen-Verkehrsführung einrichten müssen. Dann wird auf der Brücke das zulässig Höchsttempo gesenkt – so dass die Bürger schon einmal einen Eindruck von der Ruhe erhalten, die die Wand ihnen dauerhaft bescheren soll.

INFO

Zahlen und Fakten

Die Fleher Brücke, die Neuss und Düsseldorf miteinander verbindet, ist eine so genannte Schrägseilbrücke.

Sie ist 1166 Meter lang und 41,7 Meter breit. Der Stahlbetonpylon ist 146,47 Meter hoch.

Rund 76 000 Fahrzeuge queren das Bauwerk pro Tag (Erhebung aus dem Jahr 2010).

Reguläre Höchstgeschwindigkeit auf der Brücke ist 120 km/h, vorläufig sind allerdings maximal 80 km/h zulässig.

Zitat Ende

•

Zitat: Antenne Düsseldorf, 02. Februar 2012

Besserer Lärmschutz auf Fleher Brücke

Düsseldorf - Auf der Fleher Brücke beginnen im März die Bauarbeiten für einen besseren Lärmschutz. Diesen Zeitplan will die Bürgerinitiative FBI aus dem NRW-Verkehrsministerium erfahren haben. Die Anwohner kämpfen seit 30 Jahren für einen besseren Lärmschutz entlang der Brücke. Die Initiative beklagt Schlaggeräusche und permanenten Lärm durch die Autos, die dort über die A46 fahren. Seit dem Bau der Fleher Brücke 1979 habe es keinen vernünftigen Schutz

der Anwohner gegeben; dass in einem Monat die Sanierung beginnt, sei ein gutes Zeichen. Auswirkungen könnte der Erfolg der Initiative bald auch für die Autofahrer haben: Die Anwohner fordern weiter von Stadt und Bezirksregierung, dass auf der Fleher Brücke "Tempo 80" bald dauerhaft mit einem fest installierten Blitzer kontrolliert wird. (Zitat Ende)